

# Perfektes Team: Hermes 5 und Scrum

Viele Projektbeteiligte stellen sich die Frage, ob und wie sich klassisches Projektmanagement und agile Methoden verbinden lassen. Die Projektmanagement-Methode Hermes 5 gibt die Antwort darauf.

→ VON BERNHARD KRUSCHITZ & HANS-JÜRG KLEINE

**H**ermes wurde durch die Schweizerische Bundesverwaltung entwickelt und ist dort sowie in vielen Kantonen und Gemeinden der Projektmanagement-Standard. Die vollständig überarbeitete Version 5 wird zunehmend in der Privatwirtschaft eingesetzt, da sie verständlich, einfach anpassbar und sofort anwendbar ist. Hermes 5 ist über [www.hermes.admin.ch](http://www.hermes.admin.ch) frei verfügbar und an individuelle Bedürfnisse anpassbar. Zudem gibt es ein umfassendes Ausbildungs- und Zertifizierungsangebot.

Um die Komplexität der Entwicklung von Produkten und Systemen zu meistern, setzen viele Entwickler agile Methoden ein. Als eine der agilen Methoden hat sich Scrum etabliert. Die Grundlagen sind im «Scrum-Guide» beschrieben. Dort wird darauf hingewiesen, dass diese Methode nicht den eigentlichen Software-Entwicklungsprozess ersetzt. In der Praxis werden oft nicht sämtliche beschriebenen Scrum-Elemente angewendet, sondern in der Regel weitere Tools und Techniken zur Unterstützung herangezogen.

## MIT ZWEI UNTERSCHIEDLICHEN METHODEN ZUM ERFOLG

Hermes deckt den gesamten Lebenszyklus eines Projekts ab. Das Projekt beginnt aus Sicht des Auftraggebers mit der Projektinitialisierung und endet nach der Einführung mit dem Projektabschluss. Damit der Auftraggeber den Projekterfolg sicherstellen kann, muss er das Projekt aktiv steuern. Der Hermes-Standard unterstützt ihn dabei mit einem einfachen Vier-Phasen-Modell, beschriebenen Entscheidungsaufgaben und Checklisten. Am Phasenende wird durch den Auftraggeber jeweils über das weitere Vorgehen im Projekt entschieden. Das in Hermes definierte Phasen-Modell ist dabei kein klassisches Wasserfall-Modell, denn es legt den Fokus auf die Managemententscheide und nicht auf den Software-Entwicklungsprozess. Dadurch lassen sich agile Methoden einfach integrieren.

Scrum wiederum regelt die Organisation und die Steuerung des Entwicklungsteams mit den beschriebenen Aktivitäten, Rollen und Artefakten. Die Aktivitäten beschreiben auch konkrete Verhaltensregeln, die zwingend eingehalten werden müssen. Die Scrum-Methode basiert auf mehreren Prinzipien, die helfen, die Komplexität zu meistern. Dazu gehören die Selbstorganisation

des Teams, kontinuierliche Verbesserung, Timeboxing etc.

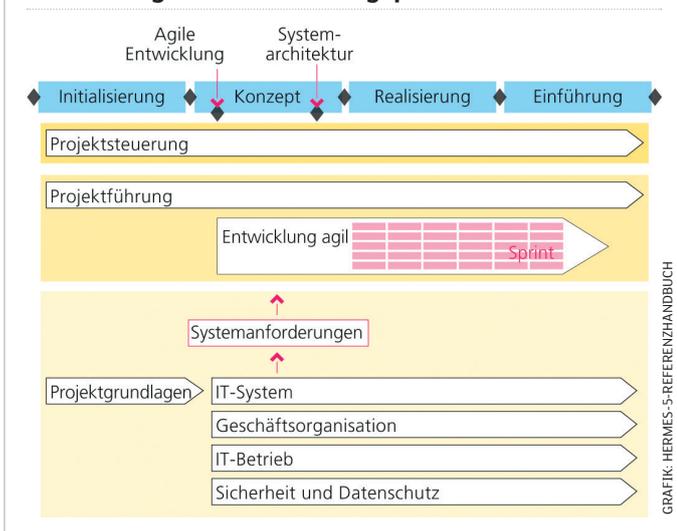
Das Hermes-5-Referenzhandbuch zeigt am Beispiel von Scrum auf, wie Hermes mit der agilen Entwicklung zusammenspielt. Ein spezifisches Kapitel darin erläutert mit einem umfassenden Methoden-Mapping, wie sich die beiden Ansätze ideal ergänzen und zum Projekterfolg führen. Dazu bietet Hermes vordefinierte Szenarien und Module an.

## SZENARIEN UND MODULE FÜR DIE AGILE ENTWICKLUNG

Ursprünglich für Informatikprojekte ausgelegt, unterstützt Hermes 5 nun alle Arten von Projekten. Für die einfache Anwendung der Methode gibt es vordefinierte Szenarien. Beim Start des Projekts wählt der Projektleiter das Szenario aus, das der Charakteristik seines Projekts entspricht. Das Szenario enthält genau die Methodenelemente, die für sein Projekt relevant sind. Unnötiges wird automatisch ausgeblendet. Für Projekte mit agiler Entwicklung stehen zwei vordefinierte Szenarien zur Verfügung: eines für die Entwicklung von IT-Individualanwendungen und eines für die Entwicklung von Dienstleistungen bzw. Produkten.

Die thematisch zusammengehörenden Aufgaben und Ergebnisse sind in Modulen gruppiert.

**Grafik 1: agil im Entwicklungsprozess**



GRAFIK: HERMES-5-REFERENZHANDBUCH

**In der Phase Konzept werden die Systemanforderungen ermittelt; sie bilden die Grundlage für das Product Backlog und die Entwicklung**

## Hermes 5: Info & Kurse

In die Entwicklung von Hermes 5 sind die Erfahrungen aus vielen agil geführten Projekten eingeflossen. Die agile Entwicklung hat sich in vielen Projekten bewährt. Am «**Hermes 5 Frühlings Forum**» am **19. Mai 2015** in Winterthur (in Kooperation mit VIW, ZHAW, OIZ, WinLink) wird u. a. ein agil geführtes Projekt der Kantonspolizei St. Gallen vorgestellt. Anmeldung: → [www.bki.ch](http://www.bki.ch)

Öffentliche Kurse zu «**agilem Projektmanagement mit HERMES und SCRUM**» führt die ZHAW durch. Der nächste Kurs findet am **26. Mai 2015** statt. Die BKI AG ([www.bki.ch](http://www.bki.ch)) bietet diesen Kurs zudem als Firmenkurs an und unterstützt bei der Einführung von Hermes → [www.zhaw.ch](http://www.zhaw.ch), [www.bki.ch](http://www.bki.ch)

das Projekt befindet sich in der Phase Konzept oder Realisierung.

■ Damit die Entwickler im Projekt agil entwickeln können, muss gemäss Scrum zuerst das Product Backlog abgefüllt werden. Die Systemanforderungen müssen dabei soweit definiert sein, dass sie den Umfang der Lösung aufzeigen und eine Priorisierung des Backlogs möglich ist. In Hermes 5 sind die entsprechenden Aufgaben in der Phase Konzept angesiedelt. Erste Entwicklungen (wie ein Proof of Concept der Systemarchitektur) können bereits in der Konzeptphase agil erfolgen. Der Grossteil der Entwicklung erfolgt in der Phase Realisierung, da das Budget für die Realisierung des Systems durch den Auftraggeber freigegeben werden muss.

■ Für das Entwicklungsteam müssen die Phasenübergänge von Hermes nicht sichtbar sein. Die Steuerung des Entwicklungsteams mit Scrum erfolgt über Product Backlog und Sprint Backlog. Der Entwickler arbeitet in der Regel auch in der Phase Einführung noch im Projekt mit und unterstützt die Stabilisierung nach dem Go-Live.

■ Mit Hermes ist es auch möglich, mehrere Realisierungseinheiten zu bilden und Anwendungen inkrementell, d. h. stufenweise, einzuführen. Für die Entwicklung

einer Realisierungseinheit werden mehrere Sprints durchlaufen. Die Arbeiten der Partner werden über den Release-Plan abgestimmt (vgl. Grafik 2, unten).

### FAZIT: ERFOLGREICH PROJEKTE STEUERN

Ein wesentliches Merkmal von Hermes 5 ist, dass es nicht nur die Aufgaben und Ergebnisse des Projektmanagements, sondern auch die der Projektausführung und der agilen Entwicklung definiert. Mit der Zuordnung der Rollen, Aufgaben und Ergebnisse zu einem Projektpartner (Anwender, Ersteller, Betreiber) schafft die Methode Klarheit im Projekt. Jeder Partner weiss somit, welche Rollen er im Projekt besetzen muss und für welche Aufgaben und Ergebnisse er verantwortlich ist. ←

**Bernhard Kruschitz** ist Co-Autor von Hermes 5 und Inhaber der BKI AG. Der dipl. Wirtschaftsinformatiker (cert. Project Director IPMA, Level A) führt Grossprojekte, Qualitätssicherung, Risikomanagement, Schulungen und Coachings durch → [bkruschitz@bki.ch](mailto:bkruschitz@bki.ch)

**Hans-Jürg Kleine** ist GL-Mitglied bei Identitas AG (PMP, CPRE, HERMES-5-Advanced- sowie Scrum-Master). Er hat bei der Identitas AG die Softwareentwicklung auf agile Methoden umgestellt und Hermes 5 eingeführt → [hans-juerg.kleine@identitas.ch](mailto:hans-juerg.kleine@identitas.ch)

So sind beispielsweise alle Aufgaben und Ergebnisse der agilen Entwicklung im Modul «Entwicklung agil» enthalten. Das entsprechende Modul schlägt die Brücke von Hermes zu Scrum. Wird ein Modul nicht benötigt, kann man es einfach weglassen.

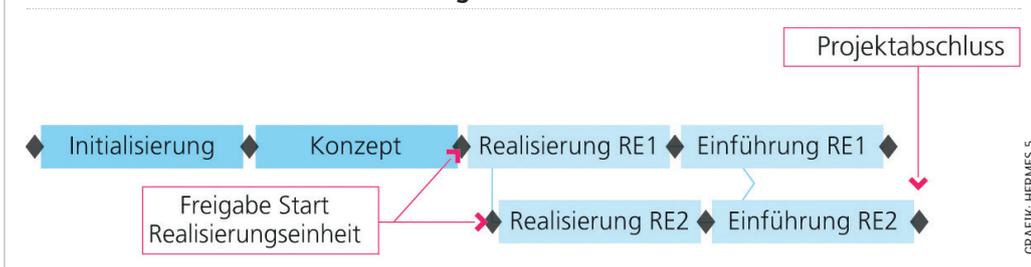
Ergänzend zu den Standards können individuelle Module erstellt werden, die projekt- oder firmenspezifische Aufgaben und Ergebnisse enthalten. Mehrere Module zusammen bilden ein Szenario (vgl. Grafik 1).

### DAS PROJEKT AUS SICHT DES ENTWICKLERS

Im Wesentlichen verläuft ein Projekt mit agiler Entwicklung aus Sicht des Entwicklers wie folgt:

■ In IT-Projekten stossen die Entwickler im Laufe des Projekts hinzu. Die Phase Initialisierung ist dann bereits durchlaufen, der Projektauftrag wurde freigegeben und

Grafik 2: inkrementelle Realisierung



Mit Realisierungseinheiten wird ein System stufenweise eingeführt

## VIW-AGENDA

### After Six Winterthur → 19. MAI 2015

Workshop «Programm-Management mit Hermes 5». Anschliessend ab ca. 16:30 Uhr: «**Hermes 5 Frühlingsforum**» mit Apéro riche.  
**Ort:** ZHAW, Winterthur  
**Beginn:** 13:30 Uhr

### After Six Bern → 3. JUNI 2015

BPMN 2 Fortsetzung mit AXON IVY, Markus Fischer.  
**Ort:** SBB Informatik, Bern  
**Beginn:** 13:30 Uhr

### Scrum Master Kurs → 8.–9. JUNI 2015

Der zweitägige Kurs vermittelt die Grundprinzipien von Scrum anhand von Praxisübungen. Die Kursteilnehmer erfahren, welche Verantwortung und welche Aufgaben an die verschiedenen Rollen geknüpft sind. Sie erkennen Nutzen und Struktur von Daily Scrum, Sprint Planning, Sprint Review und Sprint Retrospective.

**Ort:** Glenfis AG, Zürich  
**Beginn:** 9:00 Uhr

### VIW an der topsoft → 25.–26. AUGUST 2015

VIW-Stammtisch und Speeddate (Jobbörse) an der topsoft  
**Ort:** Messe Zürich  
**Beginn:** 8:00 Uhr

### VIW-Mitgliederportal

Details und Anmeldemöglichkeit zu den Events sowie aktuelle Jobangebote auf → <https://portal.viw.ch>

## IMPRESSUM

Das offizielle Publikationsorgan des VIW

**HERAUSGEBER**  
VIW – Verband der Wirtschaftsinformatik

**VIW-GESCHÄFTSSTELLE**  
5037 Muhen  
Tel. 031 311 99 88  
[info@viw.ch](mailto:info@viw.ch), [www.viw.ch](http://www.viw.ch)

**ERSCHEINUNGSWEISE**  
Monatlich